

Verena Moser

Autor(en): **Moser, Verena**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **12 (1986)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-360500>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

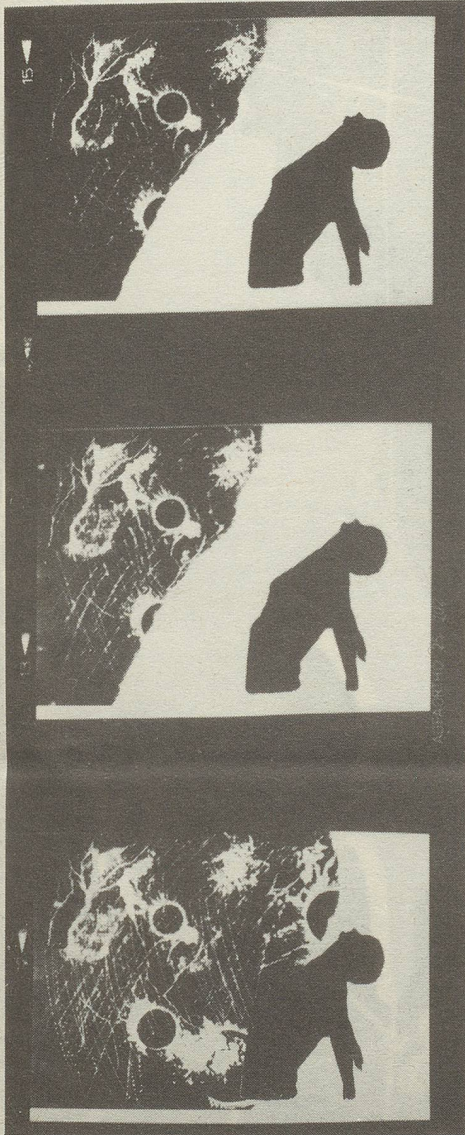
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verena Moser

Geboren 1947, 66-68 Kunstgewerbeschule Basel, 69-71 Chelsea School of Art, London, seit 71 künstlerisch arbeitend im Medium Fotografie, 80 Filmkurse an der New York University, seit 80 Teilzeitarbeit als Operatrice im Kino Camera Basel.



Zu den Arbeiten:

Mein Arbeitswerkzeug ist die Foto-, manchmal auch die Filmkamera. Fotografie nicht als Abbild äusserer Realität (was ihr eigentlich entspricht), sondern Fotografie als Medium für die Darstellung von "Zuständen" — Stimmungen, Gefühlen, Gedanken, zur Verarbeitung der Realität. Oft ein langer Prozess: eine Vorstellung haben, ein Bild machen, es bearbeiten, verfremden, umkopieren, dreimalen. Montage, oder Sequenz als Endprodukt. Fast immer schwarz/weiss.

Oft geht es (in meinen Bildern) um Bedrohung; zerrissen oder eingeengt sein, ausbrechen (wollen) aus inneren und äusseren Grenzen.

